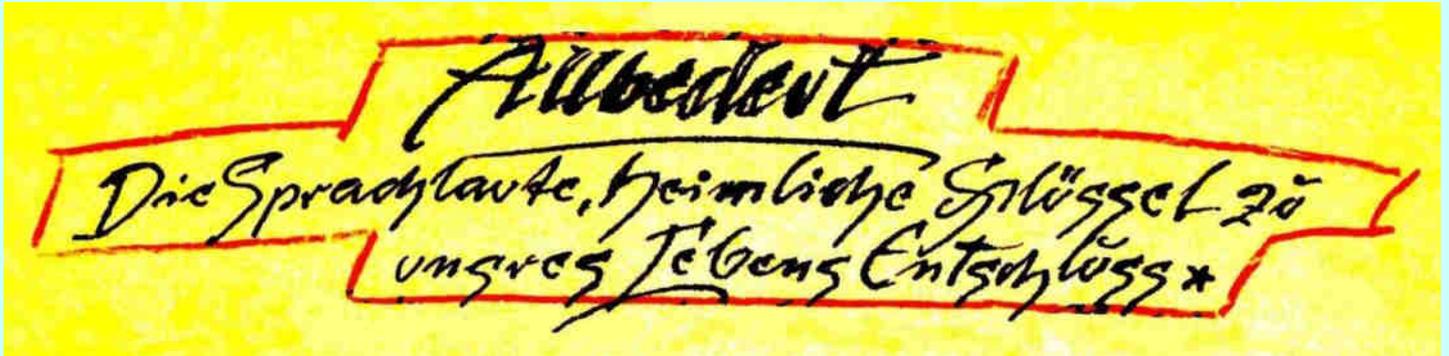


Das Geläut der Laute

Es gilt zu bedenken ... wie lange schon das Lautende der Sprache
auf seine gemäße Bestimmung wartet.

Martin Heidegger

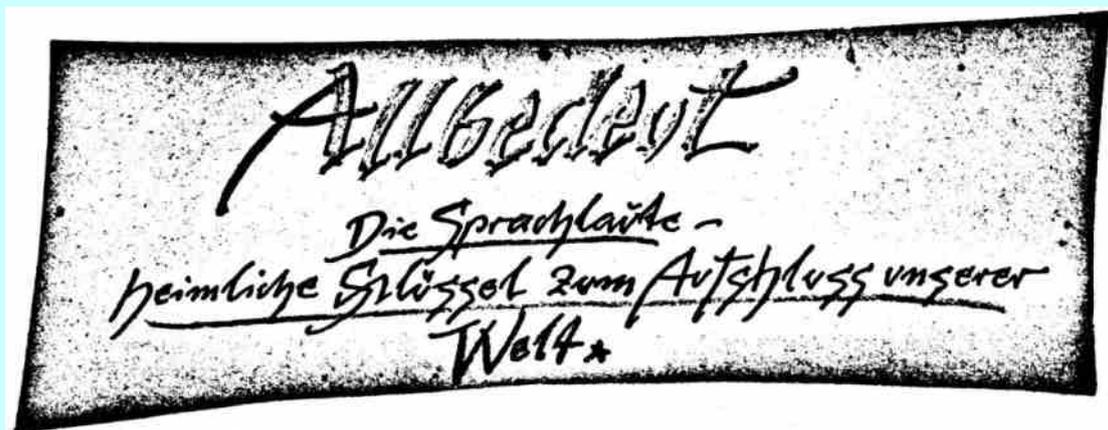
*



Daß die Sprache lautet und klingt und schwingt, schwebt und bebt, ist ihr im selben Maß
eigentümlich, wie daß ihr Gesprochenes einen Sinn hat.

Martin Heidegger

*



Das Lauten erklingt aus dem Läuten, dem rufenden Versammeln,
das, offen dem Offenen, Welt erscheinen läßt in den Dingen.

Martin Heidegger

*

Laut - Menschenlaut -
 was uns erbaut - verstört, dein Wort bestimmt's,
 Mensch - der vernimmt's,
 und muss gehorchen dem, was er erhört *
 Du treue Stimme unsrer Wirklichkeit,
 woher du läutest
 zeugt mehr, wirkt mehr als das, wohin du
 durchs Ohr, durchs immeroffne Lebenstor,
 die Stimmung deines Leibes, in der Schwingung
 die von ihm zeugend, klingend uns durchzückt,
 bekräftet, beglückt,
 ruft ein der Stimm entsprechend Sein
 hervor *
 Laut - Wunderlaut,
 heb s' Menschensein empor! *

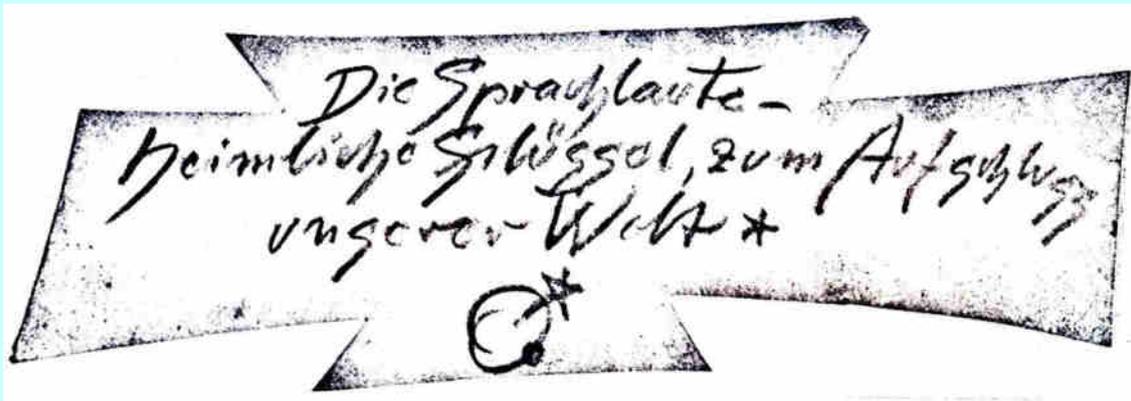



Laut - Menschenlaut -
 Was uns erbaut-verstört, dein Wort bestimmt's,
 Mensch, der vernimmt's
 und muss gehorchen dem, was er erhört.
 Du treue Stimme unsrer Wirklichkeit,
 woher du läutest,
 zeugt mehr, wirkt mehr als das, wohin du deutest,
 durchs Ohr, durchs immeroffne Lebenstor.

...

Laut - Wunderlaut,
 heb s' Menschensein empor!

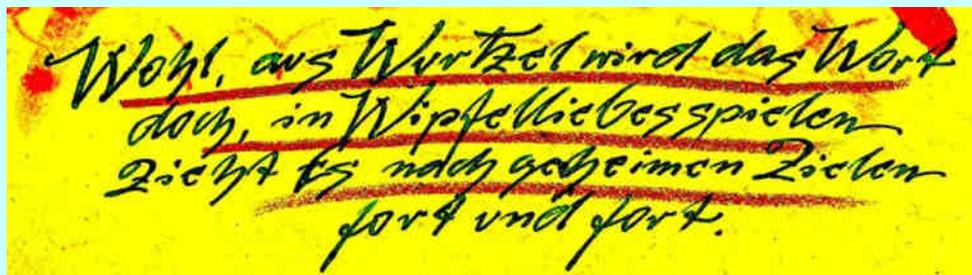




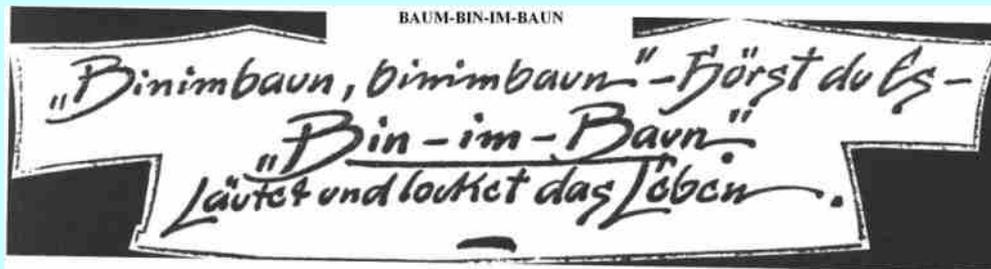
Worte – wollen auch nit sitzen bleiben,
wolln zum Tanze fliegen,
träumen auch vom Kinderwiegen ...
Ihr ersehnter Bräutigam,
der kommt selten so höchstselber,
hat der Liebesboten viel:
tausendtausend Singsangstimmen ...

So, werweisswoher erwehend
läutet's durch den Völkerwald,
lockend urverwandte Laute,
hauchend Fremde ins Urtraute,
weckend thönende Gestalt.

Wohl aus Wurzel wird das Wort,
doch in Wipfelliebesspielen
zieht es nach geheimen Zielen
fort und fort.



Wie lange schon (wartet) das Lautende der Sprache auf seine gemäße Bestimmung;
denn das phonetisch-akustisch-physiologische Erklären der Lautung
erfährt nicht deren Herkunft aus dem
Geläut der Stille.
Martin Heidegger



Unerreichbar ist der Stimmenquell des Zeitanfanges,
er liegt unter allen Wurzeltiefen, er liegt unter allen Stimmen,
er liegt unter aller Stummheit, unerdringlich der Wurzelbrunnen
der Wälder ...

Wird sich die neue Sprache, das neue Wort, die neue Stimme
aus solchem Atmen entringen?

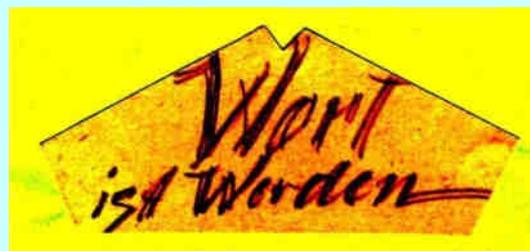
Hermann Broch

*



Hervorbrechend aus Nichts und All,
hervorbrechend als Verständigung, höher als jedes Verständnis,
hervorbrechend als Bedeutung, höher als jedes Begreifen,
hervorbrechend als das reine Wort, erhaben über alle Verständigung und Bedeutung,
endgültig und beginnend, gewaltig und befehlend, furchteinflößend und beschützend,
hold und donnernd, das Wort der Unterscheidung, das Wort des Eides,
das reine Wort.

Hermann Broch



Mit der absoluten Absage an die instrumentelle Vernunft
und deren Sprachgebrauch vollendet Broch als großer Außenseiter
ein sprachliches Meisterwerk innerhalb der Literatur des
zwanzigsten Jahrhunderts.

Satoshi Kuwahara

*